

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

November 2018



„...wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen,
so tut ihnen auch!“
Lukas 6,31

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





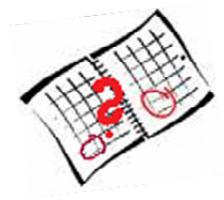
Plakat des Monats November 2018

Ich liebe Jesus
... darum besuche ich Kranke, helfe meinem
Nächsten und bete.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 04.11. Sindelfingen (Deutschland)
- 11.11. Uster (Schweiz)
- 18.11. Manila (Philippinen)
- 22.11. Palangkaraya (Borneo)
- 25.11. Bandung (Indonesien)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
01.11.	Rettung durch Glauben	Hebräer 11,7
04.11.	Das Geschenk des Lebens	Markus 5,41.42
07.11.	Gott in Jesus Christus und im Nächsten lieben	Lukas 10,27
11.11.	Unser Heil kommt!	Jesaja 62,11
14.11.	Selig sein	Matthäus 5,8
18.11.	Vorbereitung auf das Friedensreich	Offenbarung 20,6
21.11.	Dem Bußfertigen schenkt Gott Gnade	Matthäus 12,36
25.11.	Ewige Gemeinschaft mit Gott	Offenbarung 21,3a
28.11.	Gerechtfertigt durch Glauben	Psalms 118,19
JGD	Alles hat seine Zeit	Prediger 3,1.11

(NAKI)

Wort zum Monat

Bußtag

Zu dem Begriff „Buße tun“ findet man u.a. folgende Erläuterung im Duden: „das Bemühen um die Wiederherstellung eines durch menschliches Vergehen gestörten Verhältnisses.“

Vor kurzem hörte ich von Alex. Dieser junge Mann trägt immer eine Sammlung von Wiesenblumensamen bei sich. Wo auch immer auf Freiflächen möglich, sät er diese aus, z.B. an Straßengraben, Feldrändern, auf Verkehrsinseln usw. Damit will er etwas gegen das Bienensterben und für die Umwelt tun. Gern gibt er aus seinen vollen Taschen auch an andere ab, die es ihm gleich tun wollen. Alex erinnert mich an den Sämann aus dem Gleichnis Jesu, der gute Saat ausstreut. Durch unser Reden und Handeln hinterlassen wir in unserem Umfeld einen Eindruck - man könnte auch von einer Saat sprechen.



In einer Sendung im Radio beklagte sich ein Sprecher darüber, dass im Umgang miteinander, im direkten Gespräch oder über die sozialen Medien, der Ton vielfach aggressiver und verletzend geworden sei. Die Grenze des Unsäglichen werde immer weiter verschoben und eine zunehmende Geringschätzung sei festzustellen, die das Miteinander in der Gesellschaft negativ beeinflusst.

Wie schnell lässt man sich zu abfälligen Äußerungen über andere hinreißen. Ob es Mitschüler sind oder jemand, den wir auf der Straße beobachten oder im Fernsehen sehen. Abfällig über andere zu sprechen ist oft ein leichter Weg, sich mit Gleichgesinnten zu verbünden oder sich selbst besser zu fühlen. Aber wir wollen nicht abwerten und schlecht machen, sondern schützend eingreifen und „für“ jemanden sprechen, wenn Negatives verbreitet wird.

Der Sämann im Gleichnis Jesu sucht nicht erst nach einem guten Acker. Es wird nicht beschrieben, dass er danach schaut, welcher Boden es vielleicht wert wäre, mit gutem Samen besät zu werden. Er geht einfach hinaus und beginnt ohne Vorbehalte auszustreuen.

Es ist unser Auftrag als Christen, allen freundlich zu begegnen, unabhängig davon, was er für einen Eindruck auf uns macht. Ohne Erwartung einer Gegenleistung „Blumen der Wertschätzung“ zu verteilen, ist eine Form der Buße, ein „Bemühen um die Wiederherstellung eines gestörten Verhältnisses“ und damit setzen wir dem negativen Trend etwas entgegen.

Herzliche Grüße,

euer Dirk Hiddessen

(zuständig für die Bezirke Braunschweig, Göttingen, Hannover-Nordost, Hannover-Südwest, Hildesheim, Wolfenbüttel)



Religions- und Konfirmandenfreizeit der Kirchenbezirke Gotha und Aue 2018

Vom 14. bis 16.09.2018 erlebten die Konfirmanden und Religionsschüler mit ihren Lehrern und Betreuern ein interessantes und erlebnisreiches Wochenende in der Jugendherberge in Erfurt.

Der Freitag diente dem Kennenlernen. [...] Der Samstag begann mit strahlendem Sonnenschein, einem kräftigen Frühstück und dem Besuch des Erfurter Garten- und Freizeitparks ega. Danach wartete das MDR-Funkhaus auf die Kids. Dort gab es interessante Einblicke in die Studios von MDR und KiKA, aber auch in die Aufgaben von Tontechnikern, Kameramännern, Regisseuren, Toningenieuren, Maskenbildnern und vielem mehr!



Anschließend stand das nächste Highlight auf dem Plan: eine Stadtrundfahrt durch Erfurt mit einer eigens dafür angemieteten Straßenbahn! Informationen über die Entstehung der Stadt und das Wirken von Luther kamen dabei vom ehemaligen Vorsteher der Gemeinde Erfurt.

[...] Am späten Nachmittag konnten alle Kinder ihr Geschick beim Klettern in der Boulderhalle ausprobieren. Erstaunlich, wieviel Energie nach diesem erlebnisreichen Tag noch in ihnen steckte! Zwei Stunden Klettern vergingen wie im Flug. [...]

Ein weiterer Höhepunkt des gemeinsamen Wochenendes war der Gottesdienst in der Gemeinde Gotha. Dabei gestalteten alle den Gottesdienst aktiv mit: Tommy spielte die Orgel, der Kinderchor übernahm die Aufgabe des Chores und überraschte anschließend sogar den 91-jährigen Jubilar der Gemeinde mit einem ganz besonderen Geburtstagsständchen.

Nun hieß es Danke sagen für die vielen Vorbereitungen, Mühen und das Mithelfen bei der Gestaltung dieses tollen Kinder-Events.

Nach einem leckeren Mittagessen traten alle gestärkt die Heimreise an.

(Quelle: NAK Nord-und Ostdeutschland / Foto: G. L.)

Eindruck vom „musikalischen“ Nachmittag

Am Dienstag, den 18.09.2018, gestalteten der Bezirks-Seniorenchor im Bürgerhaus Apfelstädt einen gemeinsamen Nachmittag. Mit Gebet und dem Lied „Eins im Geist und Streben“ wurde die Begegnung eingeleitet. Lieder aus der Chormappe, Volkslieder und anregende Gespräche bereiteten eine angenehme Atmosphäre. Dass Senioren keine „Trauerklöße“ sind, zeigten einige humorvolle Darbietungen. Akkordeon-Klänge, „gezaubert“ von einem Glaubensbruder, bereicherten den Nachmittag.

Etwas Wehmut gab es auch, denn eine treue Sängerin wurde vom Chorleiter mit herzlichen Worten verabschiedet.

Es gab nicht nur „geistige“, sondern auch natürliche Kost. Dafür ein herzliches Dankeschön an das Team des Bürgerhauses. Das Zusammensein wurde mit dem Lied „Gott mit euch, bis wir uns wieder sehen“ beendet. Danke an alle Organisatoren!

(Text: Ch. E.)

Trauernachricht

Am 11. Oktober 2018 ist unsere Schwester Herta West in die Ewigkeit gezogen. Die Trauerfeier fand am 27. Oktober 2018 um 14 Uhr in unserer Kirche statt.

Grund zum Danken

Im Gottesdienst am 07.10.2018 bot sich gleich ein doppelter Grund zum Danken – Erntedank und diamantene Hochzeit.



Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus Psalm 136 zugrunde „Danket dem Herrn [...] Der Speise gibt allem Fleisch [...] Danket dem Gott des Himmels, denn seine Güte währet ewiglich.“

Gleich zu Beginn des Gottesdienstes machte Evangelist Schwind deutlich, dass es vielfältige Gründe gibt, um dankbar zu sein.

Es ist schön, wenn liebe Menschen hilfreich zur Seite stehen und dass die Geschwister als Gemeinde füreinander da sind. In Deutschland kann in Verhältnissen gelebt werden, in denen alles Natür-

liche in ausreichendem Maß vorhanden ist. Vielen mangelt es jedoch an Orientierung und geistlichen Dingen. Wie schön ist es, dass durch den Glauben das Leben einen bestimmten Sinn bekommt und ein wunderbares Ziel hat. Auch dafür darf Gott gedankt werden.

In einer kurzen Erzählung verdeutlichte Ev Schwind abschließend, dass die Dankbarkeit eines Menschen Herzen berühren und bewegen kann. Weiterhin führte er aus, dass Gott sicher ebenso erfreut ist, wenn wir uns dankbar an ihn wenden.

Ev Schulz unterstrich in seiner Co-Predigt, dass wir eine tiefe Dankbarkeit Gott gegenüber verspüren sollten. Nicht alles ist perfekt, aber wir können Gott danken für den Glauben und für die Erkenntnis alles ist von Gott. Gott selbst braucht keine Schmeicheleien und Dankbarkeit – er ist allmächtig. Aber er freut sich über ein Danke und er segnet.

Machen wir uns doch Gedanken, was dürfen wir alles haben, forderte Pr Solbrig einen jeden auf. Viel zu oft, erkennt man nur einen Mangel. Unseren Blick sollten wir darauf richten, was wir alles haben.

Das Schöne im Leben sehen und im Herzen bewahren, das macht Freude.

Nach Sündenvergebung und der Feier des Heiligen Abendmahls stand das Jubelpaar ganz im Mittelpunkt.

Ev Schwind stellte in seiner Ansprache an das Jubelpaar heraus, dass sie nach 60 Ehejahren viel Erfahrung gesammelt haben müssen, sodass sie der Gemeinde ein paar gute Ratschläge geben könnten. Er machte weiter deutlich, dass Diamant ein festes Material ist und einer besonderen Behandlung bedarf. Auch die Ehe des Jubelpaares



hat in den 60 Jahren eine besondere Behandlung und einen besonderen Schliff erfahren. Am Ende steht die Dankbarkeit, dass Gott geholfen hat und die Gnade und Gesundheit schenkte, dieses herausragende Jubiläum erleben zu dürfen.

Mit verschiedenen Dankesliedern gestaltete der Chor musikalisch den Gottesdienst.

Classic Brass Konzert „Viva la Musica“

Zahlreiche Zuschauer genossen am 20. Oktober 2018 das Konzert des Blechbläserensembles Classic Brass in der Neuapostolischen Kirche in Gotha. Bereits zum siebten Mal gastierten die Musiker in Gotha und erfüllten den Raum mit ihrer Klangfülle.



„Viva la Musica“ – „Es lebe die Musik!“ Dieser berühmte Kanon ist Motto für die Konzertsaison, in der die Musiker einen Streifzug von der Klassik, über die Romantik bis in die Moderne machten. Wieder einmal haben es die fünf Klangakrobaten geschafft, die enorme Klangvielfalt ihrer Instrumente sowie ihr musikalisches Können auf Weltklassenniveau dem Publikum

zu zeigen. Mit einer humorvollen Moderation wurden Brücken zwischen den Stücken gebaut und manche Erläuterung sensibilisierte die Ohren für die Umstände der Entstehung. In den vorgetragenen Musikstücken bewies jeder einzelne Musiker sein musikalisches Talent, dafür ertentete die Musiker anhaltenden Applaus. Das Publikum forderte den Künstlern mehrere Zugaben ab, mit dem Lied „Guten Abend, gute Nacht“ wurde das Konzert endgültig beendet.

(Text: A. Schw. / Foto: M. Schw.)

Seniengottesdienst

Am Sonntag, den 21. Oktober trafen sich die Senioren des Kirchenbezirks Gotha zum Gottesdienst in Gotha. Bezirksältester Schneider leitete den Gottesdienst. Als Grundlage diente das Bibelwort aus Psalm 27,3:

„Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten.“

Der Bezirksälteste ging gleich zu Beginn seiner Predigt auf die Worte des Königs Davids ein, dem trotz aller Erfolge das gute Verhältnis zu Gott besonders wichtig war. Wenn wir unsere Beziehungen zu Gott pflegen wollen, stärken wir unseren Glauben durch Wort Gottes und besuchen die Gottesdienste. Der



Bezirksälteste betonte, dass dies nicht jedem im Alter möglich ist. Einige Betagte nutzen deshalb die Möglichkeit der Telefonübertragung.

GothAktuell

Weiter ging der Dienstleiter auf die Veränderungen ein, wenn der Vorsteher nicht mehr jeden Gottesdienst hält und wenn man mit anderen Christen über das gemeinsame Ziel redet und austauscht. Sehen wir das Schöne und tragen wir Neuerungen im Glauben mit. Wichtig sollte sein, dass wir weiter die Gnade Gottes erleben und beim Herrn bleiben können.

Der Bezirksälteste rief Evangelist Unruh an den Altar. Er gehört mit 65 Jahren fast schon zum Kreis der Senioren. Er bestätigte, dass der Gedanke: wie komme ich in den Gottesdienst heute, morgen und später mit den Jahren an Bedeutung wächst. Man stellt sich auf Hindernisse ein, man möchte auf das Alter vorbereitet sein. Er forderte die Senioren auf in die aktiven Brüder Vertrauen zu haben, sie weiter zu unterstützen und mitzuhelfen sowie mit ihren Erfahrungen manches in den Gemeinden zu bewegen.

Als Jüngster aus dem Vorsteherkreis bat der Bezirksälteste Evangelist Grahmann um eine Zugabe. Er stellte den Anwesenden ein Komplement aus: „Bei den Senioren geht die Post ab!“ und drückte seine Freude aus, im Seniorengottesdienst dabei zu sein. Evangelist



Grahmann verglich den Gottesdienst mit einem Speisen am reich gedeckten Tisch, man isst und genießt, zum Schluss nimmt man die Krümel mit den Fingern auf. Man möchte nichts liegen lassen, keine Reste übrig lassen. So empfand er das Erleben am Nachmittag.

Nach Sündenvergebung, Abendmahl und

Schlussgebet mit Segen verabschiedeten sich die Senioren.

Mit schwungvollen Lobliedern gestaltete der Seniorenchor musikalisch den Gottesdienst.

(Text / Foto: A. Schw.)

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Do	01.11.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
Fr	02.11.	19:30	Vorsteherbesprechung mit BÄ Schneider	NAK Ilmenau
			Chorprobe Bezirkschor	NAK Meiningen
So	04.11.	10:00	Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen mit Ev Schwind	
Mo	05.11.	18:30	Konfirmandenunterricht	
		19:30	Chorprobe	
Di	06.11.	15:00	Seniorentreffen	
		19:30	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	07.11.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
So	11.11.	10:00	Gottesdienst mit Hi Legler	Vorsteheraus- tausch
			Vorsonntagsschule	
		Sonntagsschule mit Di Schneider		
		11:15	Religionsunterricht	
	12.- 21.11.	18:00	Friedensdekade täglich	St. Bonifatius Kir- che Gotha (Ka- pelle)
Mo	12.11.	18:00	Friedensdekade – Gestaltung; Neuapostolische Kirche	St. Bonifatius Kir- che Gotha
		19:30	Chorprobe	
Mi	14.11.	19:30	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	
So	18.11.	10:00	Gottesdienst für Hörgeschädigte mit Pr Förster	NAK Gotha
			Vorsonntagsschule	
		Sonntagsschule mit Schwester Schwind		
		11:15	Religionsunterricht mit Schwester Möller	
Mo	19.11.	18:30	Konfirmandenunterricht	
		19:30	Chorprobe	
Mi	21.11.	10:00	Buß- und Betttag – Ökumenischer Got- tesdienst	Schlosskirche Gotha
		19:30	Buß- und Betttag – Gottesdienst mit BE Weyh	
So	25.11.	10:00	Gottesdienst mit Ev Schulz	
			Vorsonntagsschule	
			Sonntagsschule mit Di Schneider	
		Jugendgottesdienst mit BÄ Schneider	NAK Suhl	
		11:15	Religionsunterricht Bruder Schwind	
Mo	26.11.	18:30	Konfirmandenunterricht	
		19:30	Chorprobe	
Mi	28.11.	19:30	Gottesdienst mit Pr Möller	

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha,
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Stille Helfer Gemeinde Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 150 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2018 NAK Gotha